Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1999)

Heft: 53

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUFRUF

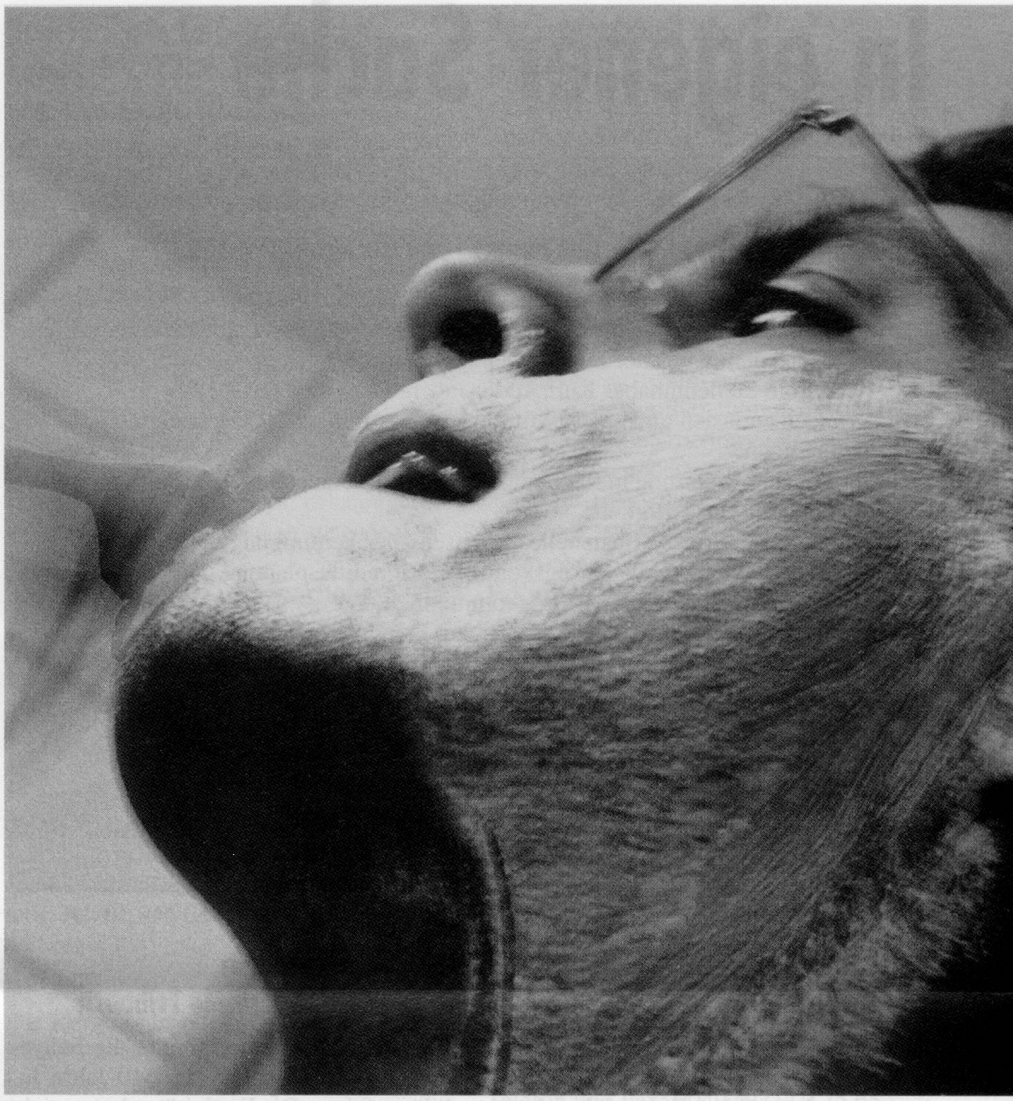
Schwierigkeiten mit der Krankenversicherung?

In der letzten Magazinnummer machten wir einen Aufruf. Patienten, welche aufgrund ihrer Krankheit Schwierigkeiten mit der Krankenversicherung hatten, sollten sich melden. Wir erneuern hier den Aufruf. Ihre Erfahrungen interessieren uns. Bitte kontaktieren Sie die Schweizerische Parkinsonvereinigung, Aldo Magno, 01 984 01 69, E-Mail: aldo.magno@parkinson.ch

AUFRUF

Erfahrungen mit alternativen Therapien?

Eine der nächsten Magazinnummern befasst sich mit dem Thema Komplementärmedizin bei Parkinson. Melden Sie uns bitte Ihre Erfahrungen mit alternativen Behandlungsmethoden. Kontaktieren Sie die Schweizerische Parkinsonvereinigung, Aldo Magno, 01 984 01 69, E-Mail: aldo.magno@parkinson.ch



Rasieren

In Kürze

Nachtrag zum Internet (Dezemberheft 1998)

In der letzten Nummer des Magazins war ein Artikel dem Thema Internet gewidmet: Hier ein Nachtrag: Die Bewertungsskala Hoehn und Yahr und die UPDRS-Skala in englischer Sprache kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: www.mssm.edu/neurology/wemove/psrscale.html. Die UPDRS-Skala auf Deutsch findet man unter www.neuro.med.tu-münchen.de/d

Volksinitiativen im Gesundheitswesen

In der Septembernummer berichteten wir über Volksinitiativen, welche Änderungen im Krankenversicherungsgesetz einführen möchten. Die von der Partei der Arbeit lancierte Initiative unter dem Titel *«Für einkommens- und vermögensabhängige Krankenkassenprämien»* ist bis Ende der Sammelfrist nicht zustande gekommen. Es wurden lediglich 50 000 Unterschriften gesammelt, die nun als Petition eingereicht worden sind.

Die Denner-Initiative *«Für tiefere Spitalkosten»* ist zustande gekommen. Die Initiative sieht vor, dass die Krankenversicherung – ausgenommen für Spitalaufenthalte – nicht obligatorisch ist. Die Kantone haben dafür zu sorgen, dass pro Kantonseinwohner genügend Spitalbetten in der allgemeinen, halbprivaten und privaten Abteilung vorhanden sind. Die Kantone ihrerseits erhalten von den Krankenversicherungen für den Spitalaufenthalt des Versicherten pro Aufenthalt und Person einschliesslich allen medizinischen Leistungen Fr. 250.–

Ein Komitee bestehend aus Ärzten, Drogisten und Apothekern hat eine Initiative lanciert. Gegenstand von *«Für eine sichere und gesundheitsfördernde Arzneimittelversorgung»* ist einem Wildwuchs im Arzneimittelverkauf entgegenzuwirken. Der Bund soll den Verkauf von Medikamenten an die dazu befugten Fachleute delegieren. Die Sammelfrist endet am 15. März 2000.

Inkontinenzhilfen: Kassenpflichtig

Seit Anfang Jahr müssen Inkontinenzeinlagen und Inkontinenz-Windelhosen von der Grundversicherung übernommen werden. Bisher zahlten die Kassen nur bei bestimmten Krankheiten, nicht bei Parkinson. Diese Einschränkung gilt nicht mehr. Vom Arzt verordnete Inkontinenzhilfen werden fortan von der Krankenkasse übernommen. Nicht der Leistungspflicht unterstehen kleinere Inkontinenzeinlagen.